

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Johann Michlew,
Wien. I. Neues Rathaus.

3. Ausgabe.
=====

Wien, Samstag, 18. Jänner 1919, Nr 33.

Sportförderung durch die Wiener Gemeindeverwaltung. Verschiedene Fragen, deren Bedeutung für Wien als Fremdenverkehrsstadt gerade jetzt besondere Würdigung verlangt, bildeten den Gegenstand einer Beratung, die über Veranlassung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner am 17. d.M. im Rathause stattfand und an der ausser den Vertretern der Gemeinde Wien der Staatssekretär für Landwirtschaft ^{Köchler,} ~~Yanek~~ die Abgesandten des Zentralverbandes der Sportinteressenten, ferner des Jockeyklubs und des Wiener Trabrennvereines teilnahmen. Hierbei wurde die Abhaltung der traditionellen Wiener Rennen, die Schaffung neuer Sportplätze bezw. die Errichtung eines grossen modernen Stadions und die Frage der sogenannten spanischen Hofreitschule eingehend erörtert. Fürst Kinsky erklärte namens des Jockeyklubs dass letzterer die Rennen, welche für den Wiener Fremdenverkehr eine so grosse Rolle spielen, auch weiterhin durchführen wolle, jedoch müsse der Bestand des Rennplatzes gesichert werden, was mit der allgemeinen Regelung der Praterfrage, an der in erster Linie die Gemeinde Wien interessiert ist, zusammenhängt. Auch der Wiener Trabrennverein will seine Rennen wie bisher abhalten. Die Platzfrage bedarf auch hier der weiteren Regelung, die im Einvernehmen mit der Gemeinde angestrebt wird. Was die spanische Hofreitschule anbelangt, wurde darauf hingewiesen, dass es sich um eine jahrhundertalte Einrichtung handelt, die in ihrer Art einzig auf der ganzen Welt dasteht und bis auf Karl 5. zurückgeht, weshalb die Erhaltung dieser auch in architektonischer Hinsicht höchst bedeutsamen Reitschule unbedingt angestrebt werden muss. Hinsichtlich der Sportplätze bezw. des geplanten Stadions machte Baudirektor Goldemann nähere Mitteilungen über die bisherigen Projekte und erläuterte insbesondere die Plätze auf den sogenannten Kreindl'schen Gründen nächst der Hohen Warte sowie die Idee der Errichtung eines grosszügig angelegten Stadions auf dem Gelände ~~nächst~~ der Kagraner Brücke an der alten Donau, welche Lösung insoferne viel für sich hätte, weil auch für den Wassersport alle erforderlichen Einrichtungen angegliedert werden könnten. Die Vertreter der Sportvereinigungen machten gegen das letztere Projekt Verkehrsschwierigkeiten bezw. die entfernte Lage geltend ~~und~~ traten mehr dafür ein im Prater ein grosses Sportzentrum zu schaffen, ~~dem~~ jedoch entgegen gehalten wurde, dass hiedurch die besonders für die Bevölkerung des 3. Bezirkes so ausserordentlich wichtigen Pratertheile in Mitleidenschaft gezogen würden, und dass jede Verbauung des Praters vermieden werden sollte.

Das Stadtbauamt wird sich demnach mit der Platzfrage für das Stadion in der nächsten Zeit noch eingehend beschäftigen, damit diese Frage so rasch als möglich zur Erledigung gebracht werden kann.
